

Sektorenübergreifende (onkologischen) Versorgung:

Ein paar Bemerkungen zur Leistungsfähigkeit
des Belegarztwesens

Dr. Andreas W. Schneider

Bundesverband der Belegärzte

Onkologiekommision der KVN

Vorsitzender im Arbeitskreis urol. Belegärzte im BDU

Kooptiertes Mitglied BDU Präsidium

Wie stellen Sie sich Ihren Arzt vor ?

Erfahren, kompetent, finanziell unabhängig, guter Netzwerker, ein Freund, dem ich vertrauen kann !

Im Krankenhaus stets an meiner Seite: weniger Informationsverlust, weniger Doppeluntersuchungen, Facharztstatus, sichere Versorgung, mein Chefarzt macht täglich Visite bei mir....

Nach der Entlassung ist er wieder für mich da, er weiß, was gelaufen ist... Er leitet als (onkologisch) verantwortlicher Arzt meine sichere Nachsorge

Der intersektoral tätige Belegarzt ist der Arzt Ihres Vertrauens und trug bis zur Mitte des vergangenen Jahrhunderts maßgeblich zur stationären Versorgung bei !

Ein paar Bemerkungen zur Leistungsfähigkeit des Belegarztwesens

Der Gesetzgeber hat bei der Definition des Belegarztwesens genau diese Form der Versorgung gemeint und in § 121 Abs. 2 SGB V definiert (gleichlautend in § 39 BMV-Ä und § 31 Abs. 1 EKV-Ä)

Belegärzte sind freipraktizierende Ärzte, die an der stationären ärztlichen Versorgung mitwirken **und ihre Patienten** nicht nur in der eigenen Praxis ambulant, sondern in Belegabteilungen oder Belegkrankenhäusern stationär behandeln. Zwischen Krankenhaus und Belegarzt bestehen vertragliche Bindungen (der sogenannte Belegarztvertrag). Der Belegarzt ist kein Angestellter des Krankenhauses und nicht weisungsgebunden.

Wandler zwischen den Sektoren...

Der Belegarzt bietet viele Vorteile:

Aus Sicht der Patienten:

So viel Praxis wie möglich, so wenig Klinik wie nötig, Aufhebung der künstlichen Trennung zwischen ambulanter und stationärer Versorgung, Wegfall des Arztwechsels zwischen den Systemen, dadurch weniger Doppeluntersuchungen, Facharztstatus (hier macht der Chefarzt tgl. Visite...)

Aus Sicht der zuweisenden Kollegen:

Personalunion von niedergelassenem Facharzt und Klinikarzt/Operateur stellt sicher, dass der Patient im Verlaufe der Diagnostik und Therapie **nicht** mit **unterschiedlich akzentuierten Aussagen und Prognosen** konfrontiert wird. Die Versorgung garantiert Facharztstatus

Aus Sicht der Kostenträger:

Sparsamer Umgang mit den Ressourcen des Gesundheitssystems, Differenz zur Hauptabteilung im Schnitt minus 32 %, meist kürzere Liegedauer

Der Belegarzt bietet viele Vorteile:

Aus Sicht der Fort- und Weiterbildung:

Die Verknüpfung der ambulanten Versorgung mit dem stationären belegärztlichen Versorgungsanteil ist ideal für die Ausbildung der Assistenten in der Facharztausbildung beim Erwerb sowohl der operativen Fähigkeiten als auch für die Kenntnis der Arbeitsweise in der klassischen Vertragsarztpraxis: hoher Organisationsgrad im Belegarztwesen, komplexe Kenntnisse von EBM, GOÄ, ICD-10, OPS, DRG, usw.

Aus Sicht des Datenmanagements:

Papierlose intersektorale, digitale Aktenführung ist längst realisiert und stellt alle therapielevanten Informationen des Patienten sowohl ambulant als auch stationär zur Verfügung.



Der Belegarzt bietet viele Vorteile:

Aus Sicht der Gesetzgebung:

Rechtssicherheit trotz **§ 299 a und b StGB (Bestechlichkeit im Gesundheitswesen)** im Vergleich zu anderen parallelen „belegarztersetzenden“ Vergütungsstrukturen

Aus Sicht der onkologischen Versorgung:

Die ideale Verknüpfung der ambulanten Versorgung mit notwendigen stationären Maßnahmen (Transfusionswesen, operativen Eingriffe, Isolationsmöglichkeiten, Bereithaltung intensivmedizinischer Maßnahmen bis hin zur Reanimation etc.), ideale Umsetzung der Onkologievereinbarung.

Ein paar Bemerkungen zur Leistungsfähigkeit des Belegarztwesens

Eine Vielzahl guter Gründe sprechen für eine Renaissance des Belegarztes, Grund für eine intensive Unterstützung durch Stellungnahmen zum Belegarztwesen:

KBV (8 Punkte Papier, Sicherstellungskongress, etc.)

SpiFa (Agenda 2020,)

Deutscher Ärztetag 2017 (Resolution zum Belegarztwesen)

Gemeinsamer Bundesausschuss (Stellungnahme Prof. Hecken)

ZI (Gutachten Prof. Nagel)

Stellungnahmen des Bundesverbandes der Belegärzte

etc., mehr unter

www.bundesverband-belegaerzte.de

Fazit

Das Belegarztwesen

- bietet dem Patienten Sicherheit im intersektoralen Raum
- ist wirtschaftlich im Umgang mit den knapper werdenden Ressourcen
- kann den fachärztlichen Nachwuchs ausbilden
- Sicherung der wohnortnahen Betreuung onkologischer Patienten (Onkologievereinbarung) die Vorteile der sektorenübergreifenden Behandlung (Wandler zwischen den Welten...)
- ist rechtssicher
- zeigt viele moderne Ansätze zur Nutzung kleinerer Krankenhäuser In strukturschwachen Gegenden



Ein paar Bemerkungen zur Leistungsfähigkeit des Belegarztwesens



Herzlichen Dank